

Aus der karitativen Arbeit von drei Zahnärzten ist etwas Größeres entstanden

Eine Rückschau auf zehn Jahre Entwicklungspartnerschaft der „Stiftung Zahnärzte ohne Grenzen“. Von Dr. Med. Dent. Claus Macher, Nürnberg.



• Mongolei 2014: Einige der 56 Einsatzteilnehmer auf den Stufen des Parlaments vor der Ehrung.

Schon seit 2000 arbeiteten die Zahnärzte Dr. Sybille Keller aus Kempten, Dr. Bernd Vesper aus Karpen/Frankfurt am Main und Dr. med. dent. Claus Macher in Nepal auf zahnmedizinischem Gebiet zusammen. Im Laufe dieser Tätigkeit drängten sich ihnen immer wieder Fragen auf: Sollte diese interessante und faszinierende Betätigung wirklich nur von wenigen Individualisten geleistet werden oder wäre es nicht sinnvoller, eine größere Schar von zahnärztlichen Spezialisten für die Arbeit in einem solch armen Land zu begeistern? Beginnt Gesundheit nicht im Mund und ist sie nicht eine wichtige Grundlage für ein besseres Leben? Die politische Situation, die Stellung der Frauen und die Kinderzahl der Familien im Gastland Nepal waren Probleme, mit denen wir konfrontiert wurden, zu deren Lösung wir aber nicht viel beitragen konnten und können. Uns ist es wichtig, eine neutrale Haltung einzunehmen, um den Bedürftigen helfen zu können.

Die Stiftung wurde ins Leben gerufen

Der Gedanke an die Notwendigkeit einer effektiv arbeitenden Organisation drängte sich auf - unabhängig und nur ihren Zielen verpflichtet. Sie sollte weder von der Politik eines Landes noch von einer Religion abhängig sein. Dr. med. dent. Claus Macher fasste den Vorsatz, seinen „Zehnten“ der Welt auf direkte Weise zu geben und gründete die „Stiftung Zahnärzte ohne Grenzen/Dentists Without Limits Foundation“ (DWLF).

Die Zielgruppe - die Bedürftigen einer jeden Gesellschaft - sollte stets im Fokus bleiben, nicht nur in fernen Ländern, sondern auch in Deutschland selbst.

Die Stiftung hat folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Mit den Regierungen in Kontakt zu treten, um Arbeitserlaubnisse für die Kollegen zu erhalten. Hierfür werden am Anfang Gespräche mit den Ministerien mit dem Ziel geführt, zu einer Vereinbarung (MoU) zu kommen.
- Den Kollegen und dem Hilfspersonal werden leicht gangbare Wege aufgezeigt, helfen zu können.

- Material wird günstig und ausreichend zur Verfügung gestellt, damit vernünftig gearbeitet werden kann.
- Durch Veröffentlichungsmöglichkeit der Einsatzberichte der Kollegen auf der Homepage der Organisation www.dwlf.org werden Interessierten Informationen geliefert.
- Medienkontakte werden vermittelt.
- Einwerbung von Spenden.

Schnell war klar, dass wir uns eine große Aufgabe vorgenommen hatten. Was sollte dieses Uhrwerk mit so vielen Zahnrädern am Leben erhalten? Was ist der Antriebsmotor? Gibt es bei karitativen Hilfseinsätzen einen Vorteil/Nutzen für den Einzelnen? Nach zehn Jahren Erfahrung können wir sagen: Bei unserer Arbeit hat jeder einen Gewinn.

Die DWLF-Ausweisnummern haben die 1.700er-Marke überschritten. 2014 waren allein fast 150 Einsatzwillige im Ausland tätig. 2015 sollen es noch mehr Helfer werden.

Der Zugewinn für die Einzelnen

Für Kollegen und Helfer: Sie können innerhalb und außerhalb der Praxis ihr ehrenamtliches Engagement darstellen. Dies kommt bei ihren Patienten sehr gut an. Ganz zu schweigen vom persönlichen Mehrwert des Erlebens fremder Länder, der sich einem normalen Touristen selten öffnen wird. Der Kostenaufwand ist



• Kulturen aus Polen, Afghanistan, der Mongolei und Deutschland stehen zusammen für die Bedürftigen.

dabei relativ klein, die Freude jedoch umso größer, das Helfen in Partnerschaft miterleben zu können.

Für die uns unterstützenden Politiker im Gastland: Sie werden von DWLF veranstalteten Pressekonferenzen im Fernsehen und in den Medien gewürdigt. Das fördert ihr Ansehen und sie werden sich weiter für unsere Arbeit einsetzen. Sie möchten letztlich in Zukunft weiter für ihr Land aktiv sein.

Für die uns unterstützenden Firmen: Deren Medikamente und Materialien werden in den Ländern bekannt. Es können in Zukunft neue Märkte entstehen.

Für die bedürftigen Patienten und Gemeinden: Sie bekommen ein Stück Gesundheit und bedanken sich, indem sie für die Einsatzteilnehmer ein interessantes Freizeitprogramm gestalten.

Schwierigkeiten und Erfolge

Die Korruption ist allgegenwärtig. Der stete Kampf dagegen aber lohnt sich. DWLF hat bislang niemals Korruptionsgelder bezahlt und wird dies auch in Zukunft vermeiden. In diesem Zusammenhang erklärt sich auch der DWLF-Slogan „Manpower is more important than Moneypower“.

Allein in die Mäuler der mongolischen Nomaden wurden durch die Mitstreiter in den letzten acht Jahren weit über vier Millionen Euro an Einzelleistungen gelegt (nach einem durchschnittlichen deutschen gesetzlichen Kassensatz berechnet). Die Gesamtheit der Gruppenleistungsstatistiken zeigt den Gesundheitsministerien der Gastländer die Effizienz von DWLF.

Wenn kein Geld fließt, sondern die direkte Hilfe in der Arbeitsleistung der DWLF-Helfer unserer Zielgruppe zugute kommt, kann es keine Korruption geben und die Leistung kommt zu 100 Prozent direkt am bedürftigen Patienten an.

Wen braucht DWLF?

Bei DWLF sind die Menschen erwünscht, die hilfsbereit, teamfähig, selbstlos und offen für Neues sind. Spannend ist die Selbsterfahrung, einmal für wenige Wochen so zu leben, wie 90 Prozent der

Stiftung Zahnärzte ohne Grenzen in der Mongolei: Aufruf zum DWLF-Hilfseinsatz Sommer 2015



Einmal zwei Wochen in Nomadenzelten leben – und Bedürftige behandeln! Machen Sie mit! Entdecken auch Sie die Schönheit und Weite der Mongolei!

Die gemischten Vierer-Gruppen (nicht ausschließlich, aber vorzugsweise eingespielte Praxisteams) arbeiten in fest eingerichteten oder auch mobilen Zahnkliniken. Jede Gruppe wird von einem erfahrenen Zahnarzt geleitet. Verpflegung und Unterbringung zumeist in Großzelten ist weitestgehend kostenlos. Jetzt Direktflüge ab Frankfurt mit Mongolian Airlines möglich. Einheimische Helfer / Dolmetscher begleiten die Arbeit. Interessantes Freizeitprogramm wird durch die Gemeinden organisiert.

- ▶ **1. Einsatz:** 44 europäische Einsatzteilnehmer vom **16. Juli bis 6. August 2015** (Arkhangai aimag)
 - ▶ **2. Einsatz:** 56 europäische Einsatzteilnehmer vom **6. bis 27. August 2015** (Bayanhongor aimag)
- Bitte melden Sie sich spätestens bis zum 1. März 2015 an!**

Als Appetizer: Auf YouTube finden Sie unter Stichwörtern „Zahnärzte ohne Grenzen-Mongolei Einsatz 2013“ einen Filmbesicht zu unserem Hilfseinsatz im Sommer 2013.



Stiftung Zahnärzte ohne Grenzen in Namibia: Aufruf zum DWLF-Hilfseinsatz Namibia 2015



Freiwillige für zahnärztliche Einsätze in Grootfontein, Namibia Nord, und Keetmanshoop, Namibia Süd, gesucht. Kurzstatistik: Seit Juni

2012 haben insgesamt 101 Einsatzteilnehmer in 27 Gruppen knapp 11.000 Patienten kostenlos behandelt. Patienten, die sonst kaum Zugang zu einer zahnmedizinischen Versorgung hätten. **Zeitraum: ab März 2015.** Jeden Monat fliegt eine gemischte Vierer-Gruppe nach Namibia. Den Belegungsplan finden Sie auf www.dwlf.org im Downloadbereich. In Namibia ist die zahnmedizinische Versorgung sehr verbesserungsbedürftig. DWLF hilft dabei, Standards für eine Basiszahnmedizin einzuführen. Die Einsatzteams (nicht ausschließlich, aber vorzugsweise

eingespielte Praxisteams) arbeiten von Windhoek aus mit mobilen Zahnkliniken (MDCC). Jede Gruppe wird von einem erfahrenen Zahnarzt geleitet. Die Unterbringung ist günstig. Einheimische Helfer begleiten die Arbeit. Anmeldung unter E-Mail: info@dwlf.org und unsere beiden Projekt Manager Europa stehen für vertiefende Gespräche zur Verfügung.

- ▶ **Dr. Markus Schifferdecker** (Projekt Manager Europa für Namibia Nord) Marcus@DrSchifferdecker.de.
- ▶ **Dr. Stefan Rohr** (Projekt Manager Europa für Namibia Süd) dr.stefan.rohr@t-online.de



Weltbevölkerung dauernd lebt. Weiteres lesen Sie bitte auf www.dwlf.org.

Schön wäre es, wenn sich auch 2015 wieder viele Interessierte (auch Helferinnen und Zahntechniker) aus der Zahnmedizin bei info@dwlf.org melden. Namibia und die Mongolei werden zahlenmäßig die meisten Helfer aufnehmen.

2014 war das Spendenaufkommen so hoch, dass DWLF besonders dem zahnärztlichen Hilfspersonal einen „Einsatzzuschuss“ bezahlen konnte. Wir hoffen, dies auch in 2015 realisieren zu können.

„Die einen spenden und sammeln, damit DWLF investieren kann, damit die anderen ehrenamtlich vor Ort den Bedürftigen helfen können - eine erfolgreiche und effiziente Symbiose.“

Über DWLF

DWLF ist als gemeinnützige und mildtätige Stiftung anerkannt. Spenden sind im steuerrechtlichen Rahmen abzugsfähig, Sie erhalten eine Spendenquittung. DWLF finanziert sich auch durch die Sammlung von Altgoldspenden. Unterstützen Sie uns! Sammelsets (Sammeldose,

Patientenbroschüren, Poster) für Ihre Praxis können bei Dr. Volker Schmidt bestellt werden (Tel.: +49 911 599300, dr.volker.schmidt@t-online.de).

Auf YouTube können Sie sich den Film „Zahnärzte ohne Grenzen - Mongoleieinsatz 2013“ ansehen. ◀

Zahnärzte ohne Grenzen

Bank: Evangelische Bank e.G.
IBAN: DE83 5206 0410 0005 3024 71
BIC: GENODEF1EK1



Dr. med. dent. Claus Macher
Waechterstraße 28
90489 Nürnberg, Deutschland
Tel.: +49 911 538091
Fax: +49 911 581435